

Der St. Sophien-Cup

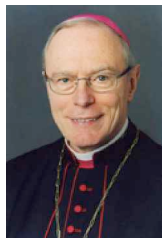


Das Fußballturnier der Katholischen Schulen Hamburgs

0. Gliederung

1. Grußwort des Erzbischofs (2004)
2. Der Sankt Sophien-Cup
 - 2.1. Vorwort
 - 2.2. Beitrag von Pater Thomas Krauth
3. Turniergründung 2004
 - 3.1. Der Ideengeber
 - 3.2. Das Gründungs- und Organisationsteam
 - 3.3. Die Veranstalter
4. Kurzer chronologischer Ablauf
 - 4.1. Der Beginn des Sophien-Cups 2004
 - 4.1.1. Erinnerungen an die Anfänge des Sophien Cups von Pater Albert Seul
 - 4.1.2. Die Organisationsphase
 - 4.1.3. Der Turnierverlauf
 - 4.1.4. Die Turnierergebnisse
 - 4.1.5. Die Siegermannschaften
 - 4.1.6. Beitrag von Jonas Klasse 4c Kath. Schule Farmsen
 - 4.2. Sophien-Cup 2005
 - 4.2.1. Das Gespräch mit dem Erzbischof
 - 4.2.2. Der Turnierverlauf
 - 4.2.3. Die Turnierergebnisse
 - 4.2.4. Der Pressespiegel
 - 4.2.5. Die Sponsoren
 - 4.2.6. Beitrag von Rainer Erhard Sportlehrer an der Sankt Ansgar Schule
 - 4.3. Sophien-Cup 2006
 - 4.3.1. Der neue Stadionsprecher
 - 4.3.2. Die Turniereröffnung durch den Erzbischof
 - 4.3.3. Der Turnierverlauf
 - 4.3.4. „Für das leibliche Wohl ist gesorgt“ von Gabi Fuhrmann
 - 4.3.5. Turniereindrücke
 - 4.3.6. Beitrag von Pater Laurentius Höhn
 - 4.3.7. Beitrag von Kai Voet van Vormizeele
 - 4.3.8. Die Siegermannschaften
 - 4.3.9. Die Turnierergebnisse
 - 4.3.9.1. Das Ranking der einzelnen Altersgruppen
 - 4.3.10. Beitrag der Fußballmannschaft der Sophienschule
 - 4.3.11. Beitrag von Frau Wangrau-Müller und Frau Lipschütz
 - 4.3.12. Der Pressespiegel
5. Danksagungen
 - 5.1. Die Sponsoren
6. Das neue Logo
7. Das Grußwort des Erzbischofs zur Weltmeisterschaft
8. Betrachtung aus der Sicht der Organisatoren
9. Ausblick
10. Impressum

1. Das Grußwort des Erzbischofs (2004)



Im Jahre 2004 erlebte ich zum ersten Mal den Gesellschaftsabend der Katholischen Schulen Hamburgs. Ich habe mir gedacht: Wer solch einen wunderbaren Ball veranstalten kann, der kann auch mit dem Fuß-Ball etwas anfangen. Als ich diesen Gedanken dann laut geäußert habe, wurde meine Anregung noch am gleichen Abend aufgegriffen und im August 2004 in die Tat umgesetzt.

Der Name St. Sophien-Cup wurde schnell gefunden und durch die Zusammenlegung der Jahrgänge, die im Jahr 2004 noch getrennt nach Gruppen (3. bis 6. und 7. bis 10. Klasse) und an zwei unterschiedlichen Orten gespielt haben, hat sich der St. Sophien-Cup im Jahr 2005 (mind. 40 Mannschaften) zum größten Fußballturnier der Katholischen Schulen Hamburgs entwickelt.

Der Mannschaftssport war einerseits von je her gut dafür geeignet die soziale Kompetenz zu fördern, andererseits den jungen Menschen Teamgeist, Fairplay und das verantwortliche Handeln näher zu bringen und sie so aktiv auf ihre Rolle in der Gesellschaft vorzubereiten.

Auch kann dieses sportliche Zusammentreffen dazu genutzt werden, den Dialog zwischen den Schulen, den Lehrern, den Schülern und den Eltern außerhalb der regulären Schulzwänge zu vertiefen.

Die sportliche Begeisterung der Schüler, das Engagement des Organisationsteams und der Einsatz der vielen freiwilligen Helfer tragen sicherlich zu einem guten Gelingen des Turniers bei.

Als Schirmherr wünsche ich den Beteiligten des Sophien-Cups für ihre Veranstaltung Gottes Segen, weiterhin guten Erfolg bei der Durchführung. Außerdem wünsche ich mir als Fußballfan für die nächsten Jahre eine Kontinuität des St. Sophien-Cups. Dafür hat das Organisationsteam meine volle Unterstützung.

Für den persönlichen Einsatz, die geleistete Arbeit und die Durchführung des Turniers bedanke ich mich bei allen Helfern und wünsche weiterhin eine hohe Beteiligung der Schulen, ein gutes Gelingen und viel Spaß beim Fußballspielen.

2. Der Sankt Sophien-Cup

2.1 Vorwort

Alljährlich begegnet man sich auf gesellschaftlicher Ebene zum Ball der Katholischen Gymnasien im CCH. Eine Gelegenheit sich abseits des Alltages mit Familie, Freunden und Bekannten zu treffen, zu feiern und neue Kontakte zu knüpfen. Also Begegnungen im festlichen Rahmen.

Es war Erzbischof Dr. Werner Thissen der in seiner Ballrede 2004 ein Fußballturnier der Katholischen Schulen anregte und Begegnungen auf der sportlichen Ebene vorschlug.

Dieser Vorschlag wurde von dem Organisationsteam aufgegriffen und im gleichen Jahr am 21. August erstmals durchgeführt.

Ebenso wie im gesellschaftlichen Bereich sollte das Turnier neben den sportlichen Wettkämpfen der Schüler Begegnungsstätte für Lehrer und Familien mit Freunden sowie Bekannten abseits der Alltagszwänge werden.

2.2 Beitrag von Pater Thomas Krauth

Liebe Teilnehmer am Sankt-Sophien-Cup 2007!
Liebe Kicker! Liebe Fans! !

Hamburg ist das Tor zur Welt. Fußball ist das Toooooor zur Welt der Emotionen, zumindest für viele. Fußball begeistert, aktiv oder passiv, auf dem Bolzplatz oder im Stadion. Fußball gibt vielen den richtigen Kick. Fußball das ist Angriff und Verteidigung, Sieg und Niederlage, Eleganz und Wucht. Fußball das ist Steilpass, Pass und Doppelpass, Schuss und Toooooor!

Und wir sind uns einig: Ein aufgepumpter Ball ist erst ein richtiger Ball. Ein richtiger Ball garantiert aber noch kein richtiges Spiel. Ist die Luft raus aus dem Spiel und seinen Spielern, dann ist das Spiel zu Ende – lange bevor es abgepfiffen wird – bei Profis wie bei Amateuren.

Wer am Sophien-Cup teilnimmt, der ist mit Leidenschaft am Ball, der ist kein Einzelkämpfer, sondern ein Mannschaftsspieler, der weiß sich einzuordnen und

so dem Ganzen zu dienen. Erfolg und Misserfolg jedes einzelnen liegen in Erfolg und Misserfolg der Mannschaft.

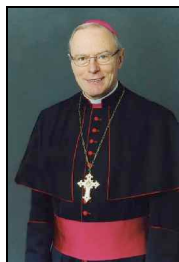
So wünsche ich uns allen, und vor allem den verantwortlichen Organisatoren zusammen mit ihren Helfern und nicht zuletzt den Spielern und Mannschaften das Gelingen dieses Fußballturniers.

Der Sankt-Sophien-Cup ist Jahr für Jahr ein schöner Spielzug der katholischen Schulen in der Sportstadt Hamburg.
Hipp Hipp! Hurra!

P. Thomas Krauth OP, Pfarrer von Sankt Sophien

3. Die Turniergründung 2004

3.1 Der Ideengeber



Erzbischof Dr. Werner Thissen



3.2 Das Gründungs- und Organisationsteam



Pater Albert Seul
Stadionsprecher



Michael Otto
Gesamtorganisation



Ralf Fuhrmann
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit



Helmut Boveland
Turnierleitung

3.3 Die Veranstalter



Birgit Wangrau-Müller
Kath. Sophienschule



Pater Thomas Krauth (ab 2005)
Gemeinde Sankt Sophien



Pater Albert Seul (2004-05)
Gemeinde Sankt Sophien



Pater Cletus Wingen (2004-05)
Gemeinde Sankt Sophien

4. Kurzer chronologischer Ablauf

4.1 Der Beginn des Sophien-Cup 2004

Nach dem Vorschlag des Erzbischofs warf Michael Otto die spontane Aussage: „Das machen wir“ in die Tischrunde. Nach kurzer Beratung am Tisch wurde noch der Kaplan der Sankt Sophiengemeinde Pater Albert Seul eingeweiht und der Entschluss ein Fußballturnier zu starten stand fest.

Das Otto-Team machte sich dann auf den Weg zum Tisch des Bischofs und trug sein Anliegen vor. Der Erzbischof war mit der Organisation eines Turniers einverstanden und wünschte uns viel Erfolg.

Im Folgenden die etwas ausführlichere Beschreibung aus der Erinnerung von Pater Albert Seul:



Pater Albert Seul

4.1.1 Erinnerungen an die Anfänge des Sophien Cups

Es war ein schöner Abend im CCH als wir uns anlässlich des Ansgarballes, wie jedes Jahr, mal nicht in der St. Sophien Gemeinde, in der ich zu dieser Zeit als Kaplan wirkte, trafen, sondern im festlichen Ambiente dieser gemeinsamen Veranstaltung der beiden katholischen Gymnasien Hamburgs. An diesem Abend stellte sich Erzbischof Werner Thissen, der wenige Tage vorher als Hamburgs neuer katholischer Oberhirte eingeführt worden war, dieser festlichen Versammlung vor. In seinen Begrüßungsworten erwähnte er auch ein mögliches Fußballturnier aller Katholischen Schulen, das er gerne als Schirmherr eröffnen würde.

Dieses Wort des Erzbischofs war für einige Herren aus unserer Gemeinde so etwas wie ein Zündfunke, auf den sie anscheinend schon lange gewartet hatten. Denn kaum hatte Erzbischof Werner diese Worte gesprochen, da eilten Ralf Fuhrmann und Michael Otto mit einer Bitte auf mich zu, sie doch zu Erzbischof

Thissen zu begleiten und ihm ihr Anliegen vorzutragen. Wieder einmal war ich erstaunt, in was für Rollen man als Kaplan so schlüpfen musste. Aber, da ich die Idee, ein Fußballturnier der Katholischen Schulen von St. Sophien aus zu organisieren gut fand, schlüpfte ich gerne in die Rolle eines

Wegbereiters. So nahmen wir also all unseren Mut zusammen und gingen zu unserem Bischof.

Dieser hörte sich unsere Idee sehr wohlwollend an und ermutigte uns, die ganze Sache doch einfach ´mal anzufangen. Alles Weitere würde sich ja dann ergeben.

So trafen wir uns dann regelmäßig in den Räumen von St. Sophien, mittlerweile wurde noch Helmut Boveland mit in das Organisationsteam geholt, und das Turnier, frisch Sophien-Cup genannt, nahm immer mehr Gestalt an.

Wobei ich mich ehrlicherweise manchmal ziemlich fehl am Platze fühlte, denn mein Fußballwissen beschränkte sich damals auf die absolut nötigsten Regeln, die man am Fernsehschirm beim gelegentlich Gucken von Länderspielen so „mitbekommt“ (ein Zustand, der sich auch nach der WM 2006 nicht wesentlich geändert hat). Ich dachte auch schon daran, mich wieder von der Organisation zurück-ziehen zu können, doch das emsige Triumvirat der Organisatoren hatte eine neue Rolle für mich parat: die des Stadionsprechers.

Nach meinem alten persönlichen Motto, das meiner rheinischen Natur entspricht: wenn du eins kannst, dann ist es reden, erklärte ich mich auch zu dieser Aufgabe bereit.

Nach vielen Vorbereitungstreffen kam dann das erste Turnier. Das Vorbereitungsteam hatte ganze Arbeit geleistet. War ich vorher vielleicht ein wenig skeptisch, angesichts des unbegrenzten Optimismus von Michael Otto, so war mir, als ich den Platz in Barmbek-Nord betrat, sofort klar: das Ganze ist (und wird) ein Erfolg. In bewährter Manier war für das leibliche Wohl der Sportler und der Fans gesorgt (für mich als Dominikaner, der weiß, wie wichtig ein gestärkter Körper für die Seele ist, immer wichtig), die Plätze samt Tore und Markierungen waren beispielbar und ein ausgeklügelter Turnierplan war vorbereitet worden, der einen spannenden Verlauf des ersten Sophien-Cups garantierte. In der „Sprecherkabine“ entdeckte ich dann den „lieben“ Manfred Wachter, der als Co-Sprecher mit mir das Spielgeschehen auf den drei Plätzen allen Interessierten mitteilen sollte.

Über den Verlauf des ersten Turniers mögen andere etwas schreiben. Was für einen Kleriker vielleicht noch erwähnenswert sein mag, ist, dass der kirchliche Vertreter des verhinderten Schirmherrn den Platz nicht (oder sehr verspätet fand), so dass Birgit Wangrau als Schulleiterin der Sophienschule die Pokale, als Vorgeschmack auf die Preisübergabe bei der WM 2006 durch Angela Merkel, den Siegern überreichen musste. Ich hoffe darüber hinaus, dass mein Nachfolger als Stadionsprecher mit einer besseren Mikrofonanlage ausgerüstet sein wird.

Aus dem Zündfunken ist ja mittlerweile ein Feuer der Begeisterung für dieses Turnier geworden, dem ich als Wegbereiter und als der erste Stadionsprecher, weiterhin gutes Gelingen und Gottes Segen (denn der Hl. Geist möchte ja in einem gesunden Tempel hausen) wünschen möchte.

P. Albert Seul O.P., Vechta

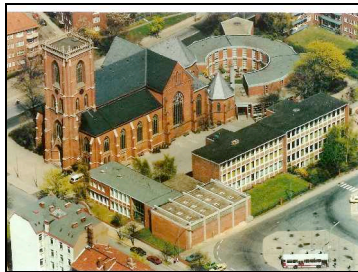
Für die Erste Hilfe, eventuelle Notfälle oder Sportverletzungen stand in den Jahren 2004 und 2005 die G.A.R.D. (Gemeinnützige Ambulanz und Rettungsdienst) zur Verfügung.



4.1.2. Die Organisationsphase

In der nachfolgenden Zeit stellte sich heraus, dass eine weitere Gruppe den Vorschlag des Erzbischofs aufgegriffen hatte und ein Fußballturnier der Katholischen Schulen Hamburgs organisieren wollte.

Damit das gesamte Turnier-Projekt nicht scheiterte, wurde die Absprache getroffen, dass zwei Turniere mit unterschiedlichen Jahrgängen (3.-6. Klassen und 7.-10. Klassen) durchgeführt werden und man bildete aus beiden Teams eine Gruppe, die sich in zeitlichen Abständen traf, sich gegenseitig informierte und die Organisation und Durchführung der Turniere festlegte.



Während der Organisationsphase wurde neben der Gemeinde Sankt Sophien auch noch die Katholische Sophien Schule mit eingebunden.

Die Schulleiterin Birgit Wangrau-Müller sorgte unter anderem über persönliche Ansprache und Elternbriefe dafür, dass Lehrer, Eltern und Gemeindemitglieder das Organisationsteam tatkräftig unterstützten.



4.1.3. Der Turnierverlauf

Das 1. Turnier fand am 21. August 2004 statt, begann um 9.00 Uhr, beinhaltete neben den Fußballspielen noch ein Torwandschießen. Der Aufbau begann um 6.00 Uhr und war durch die vielen Helfer rechtzeitig vor Turnierbeginn fertig.

Die mit den Spielern angekommenen Gäste wurden vom Gemeindeteam mit den Kuchen- und Salatspenden der Eltern, Grillwürstchen und Getränken versorgt.



Das Gemeindeteam

Andreas Walkusch
ist der Mann für alles

Aufsicht beim Torwandschiessen

Das Turnier verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle, wurde zwar wegen eines Wolkenbruchs kurzzeitig unterbrochen, konnte danach aber fortgesetzt werden und war gegen 17.00 Uhr zu Ende.

Der Abbau ging auch Dank der vielen Helfer relativ zügig von statten und alle Beteiligten waren zufrieden, das 1. Turnier so problemlos über die Bühne gebracht zu haben.



Die Mannschaften



Die Fans



Die Pokale



Die Siegerehrung

4.1.4. Turnierergebnisse

4.1.5 Die Siegermannschaften

1. Platz: Jahrgänge 3. / 4. Klassen



Kath. Schule St. Paulus

1. Platz: Jahrgänge 5. / 6. Klassen



Kath. Schule Harburg

Die weiteren Ergebnisse:

Jahrgänge 3. / 4. Klassen

2. Bonifatiuschule 2
3. Sophienschule 1
4. Bonifatiuschule 1
5. Farmsen 1
6. St. Joseph
7. Domschule 1
8. Katharina v. Sienna
9. Sophienschule 2
10. Domschule Mädchen
11. Farmsen 2

Jahrgänge 5. / 6. Klassen

2. Franz-von-Assisi-Schule
3. St. Ansgar Schule 1
4. Bonifatiuschule 2
5. St. Paulus
6. Neugraben
7. St. Ansgar Schule 2
8. Sophie-Barat-Schule
9. Domschule 1
10. Niels Stensen
11. Bonifatiuschule 1
12. Domschule Mädchen

4.1.6 Beitrag Jonas, 4c Kath. Schule Farmsen

Am 21. August 2004 fand der St. Sophien-Cup statt. Der St. Sophien-Cup ist ein Fußballturnier: verschiedene Schulmannschaften von katholischen Schulen aus Hamburg spielen gegeneinander. Die St. Sophienschule hatte eingeladen. Zwölf Mannschaften aus dritten und vierten Klassen und zwölf Mannschaften aus fünften und sechsten Klassen hatten sich angemeldet. Zwei Mannschaften der katholischen Schule Farmsen nahmen teil: sie bestand aus Spielern der vierten Klassen. Eine Woche vorher begann die Vorbereitung auf das Turnier. Zweimal am Tag wurde unter der Leitung von Herrn Pieper und Herrn Schmutzler trainiert. Dann begann am Samstagmorgen um 10 Uhr das Turnier. Zuerst gab es Vorrunden. Dann gab es ein Viertelfinale, Halbfinale und schließlich das Finale. Eine Farmsener Mannschaft schaffte es in das Viertelfinale. Dort verlor sie leider mit 0:1 durch ein Elfmeterstor. Auch wenn wir nicht ins Finale gekommen sind, fanden alle Spieler: Es hat Spaß gemacht bei dem Turnier mit zu spielen.

(Jonas, 4c)

4.2 Sophien-Cup 2005

Zu Beginn des Jahres gab es einen Führungswechsel in der Gemeinde St.Sophien.

Pater Thomas Krauth kam als Nachfolger von Pater Cletus Wingen.



Pater Thomas Krauth

4.2.1 Das Gespräch mit dem Erzbischof

Nach dem sich Pater Thomas in Hamburg etwas eingelebt und eingearbeitet hatte, wurde ein Treffen mit dem Erzbischof vorbereitet. Der Termin wurde vom Sekretariat des Bischofs auf den 03.06.2005 festgelegt.

Am genannten Tag machte sich eine sechsköpfige Abordnung mit Frau Wangrau-Müller, Pater Thomas, Pater Albert, Michael Otto, Helmut Boveland und Ralf Fuhrmann auf den Weg zum Erzbischofssitz in der Danziger Strasse.



Wir wurden vom Erzbischof herzlich empfangen, und unsere innere Anspannung löste sich zunehmend.

Im Gespräch mit dem Bischof wurden zuerst die Anwesenden und dann unser Projekt nochmals kurz vorgestellt.

Weitere Punkte waren:

- * der Erzbischof erklärt sich bereit die Schirmherrschaft des Turniers zu übernehmen,
- * ein Vorwort für das Programmheft zu schreiben,
- * die zeitweise Einbeziehung der Pressestelle des Erzbistums für die Öffentlichkeitsarbeit,

* einen Weihbischof zu fragen, ob er bereit ist für das diesjährige Turnier die Siegerehrung durchzuführen und

* einen Termin für 2006 festzulegen, an dem der Erzbischof selbst das Turnier eröffnet.

Im Anschluss an das halbstündige Gespräch wurden noch kurz die Einzelheiten für die Medienarbeit mit Herrn Nielen von der Pressestelle des Erzbistums besprochen.

4.2.2 Der Turnierverlauf

Am 21.06.2005 war dann endlich der Turniertag da und der Wettkampf konnte beginnen.

Das Turnier wurde bei herrlichem Sonnenschein um 9.00 Uhr durch Pater Albert mit einem Gebet eröffnet.

Genau wie 2004 verlief auch dieses Turnier aus der Sicht der Organisatoren bis zum Ende der Gruppenspiele sehr gut, geordnet und ohne nennenswerte Zwischenfälle ab. Zum Mittag hin war uns dann der Wettergott leider nicht mehr gnädig und es brach ein Gewitter los und das Turnier musste aus Sicherheitsgründen unterbrochen werden.

Der einsetzende Regen tat ein Übriges und machte die Grantplätze unbespielbar. Das Turnier wurde am frühen Nachmittag abgebrochen.

Alle Schüler der höheren Jahrgänge, die zu ihrem Spieltermin gekommen waren, konnten nicht mehr spielen und waren enttäuscht.



Weihbischof Werbs sollte die Siegerehrung gegen 15.00 Uhr für die jüngeren Jahrgänge und um 17.00 Uhr für die älteren vornehmen.

Als er gegen 14.30 Uhr aus Schwerin eintraf, war das Turnier schon zu Ende.

Weihbischof Norbert Werbs

Auch er hatte den weiten Weg umsonst gemacht.

4.2.3 Turnierergebnisse 2005

3./4. Klassen

	Mannschaft	Punkte	Tore	Diff.
1	St. Paulus - 1.	9	15 : 0	15
2	Katharina-von-Siena - 2.	9	7 : 1	6
3	Sophienschule - 1.	7	8 : 0	8
4	Hammer Kirche	7	6 : 1	5
5	Bonifatiuschule	6	8 : 3	5
6	Farmsen - 1.	5	5 : 1	4
7	Bergedorf - 1.	3	2 : 3	-1
8	Neugraben	3	2 : 5	-3
9	Farmsen - 2.	3	4 : 2	2
10	Domschule	3	2 : 4	-2
11	St. Paulus - 2.	3	2 : 5	-3
12	Katharina-von-Siena - 1.	3	2 : 7	-5
13	Bergedorf - 2.	3	1 : 8	-7
14	Sophienschule - 2.	2	1 : 3	-2
15	St. Bonifatius am Weiher	1	1 : 8	-7
16	St. Joseph	0	0 : 15	-15

(Sieger 2004 – St. Paulus – 1)

5./6. Klassen

	Mannschaft	Punkte	Tore	Diff.
1	Franz-von-Assisi	6	7 : 0	7
2	Harburg	6	6 : 0	6
2	SAS - 1.	6	6 : 0	6
4	Neugraben	6	4 : 0	4
5	SAS - 2.	3	1 : 2	-1
6	Bergedorf	3	3 : 3	0
7	Hammer Kirche	1	2 : 3	-1
8	Niels-Stensen - 2.	1	1 : 4	-3
9	Niels-Stensen - 1.	1	2 : 5	-3
10	SAS - 3.	1	1 : 5	-4
11	Domschule	0	0 : 3	-3
12	St. Paulus	0	0 : 0	--

(Sieger 2004 – Harburg)

4.2.4 Der Pressespiegel

Pressespiegel

Neue Kirchenzeitung
Die Woche im Erzbistum Hamburg
19. Juni 2005 Nr. 24

Zweiter St. Sophien-Cup

Hamburg (ep) Unter der Schirmherrschaft von Erzbischof Werner Pfundt findet auch in diesem Jahr ein großes Fußballturnier der katholischen Schulen, der St. Sophien-Cup, zum zweiten Mal statt. Verantwortlich für die Durchführung sind die Seelsorge- und Erziehungswissenschaftler der St. Sulpizius-Kirche in Hamburg. 40 Schulumannschaften treten von neun bis 18 Uhr auf drei Sportplätzen Langenfort in Kirchlich gegeneinander an.

Turnierabbruch! Der Wettergott spielte nicht mit

Bumlek (12) Mit einer Regen-Schwung schickte der St. Sulpizius die 110er die Katholische Seelsorge auf den Sportplätzen im Langenfort verstopfte. Die Geister hat starkes Regemal-Kampfs 470 ASK von einer Seite durch die Regenzeit. Zwei konnte von Teil der Gruppen nicht auf den Kleinfeldern über durchführbar werden, damit über wurde die Veran-



Die Dritte- und Vierte- und St. Sophien-Schule in vor Elsasstraße belegen der Schulsport-

schaft von Hamburg (ep) schief De Werner Pfundt und Augen Unbegreiflichkeit die Plätze angebrochen ver-

Eltern, übernatürliche Helfer und die Organisatoren vertieft den Einsatz und erwidert die Anläge.

Die zum Zeitpunkt des Abbruchs waren nur die meisten ihre Gruppen nicht ausreichen konnten. Ihre Abbruchverweigerung dabei die Dritte und Vierte- und St. Sulpizius-Schule für drei mehr 16 Teams belegen. Trotz des hitze-

von funktionen konnte nicht die Veranstaltung Fortschritt vorangegangen habe. Am besten mit weiter 2006 eine Neuaufgabe gegeben verstand Ralf Fuhrmann, Mitarbeiter des Katholischen Seelsorgeamtes St. Sulpizius, vor die Veranstaltung mit Michael Otto und Hannu Döweling organisieren. „Hilft Fortschritt auch der Wettergott den wieder mit.“

Entschuldigung, leider habe ich bei der Auswahl der Bilder die Mannschaften verwechselt.

Ralf Fuhrmann

Hamburger Wochenblatt Nr. 27 6. Juni 2005

Turnier abgebrochen

Hamburg (ma) Inzwischen im Voraus geteilt ist der St. Sophien-Cup, der aus verschiedenen Wochenergebnissen den Kirchen (ep) - Schichten aus geringen werden sollte. Wechselschiff Werber was extra aus Schwarzburg angereist, und viele freiwillige Helfer der St. Sulpizius-Gemeinde und der Seelsorgeeinheit haben alles überbrückt, als das Turnier mittags abgebrochen werden musste. Simulturniergruppen hatte die Plätze unbespielt geblieben.

Neue Kirchenzeitung
Die Woche im Erzbistum Hamburg
03. Juli 2005 Nr. 26

4.2.5 Der Sponsor 2005

Fa. ITERGO - Ein Unternehmen der ERGO
Versicherungsgruppe

4.2.6 Beitrag von Rainer Ehrhardt



Jedes Jahr zum Schuljahresausklang findet das Fußballturnier um den Sophien-Cup, organisiert von Vätern, die ihre Kinder ursprünglich auf der Sophienschule hatten, statt. Dieses Fußballturnier, das sich zum größten Fußballturnier, das nicht von Sportvereinen durchgeführt wird, entwickelt hat, erfreut sich an der Sankt-Ansgar-Schule allergrößter

Beliebtheit. Außerdem bietet es Gelegenheit, dass alle SAS-Mannschaften dort Fußball spielen können. (Insgesamt haben wir 10 Fußballmannschaften).

Dort können z.B. die 5/6-Klässler den 9/10 Klässlern beim Spielen zuschauen und viel lernen.

Auch das zeichnet dieses Turnier aus: ein friedvolles, ausgeglichenes Miteinander, dass auch neben dem eigentlichen Spielgeschehen viele Bekanntschaften erneuert oder entstehen lässt und das alles begleitet von einer preiswerten Gastronomie, die fast alle Wünsche erfüllt.

Wir werden auch dieses Jahr (2007) gerne wiederkommen und freuen uns.

Rainer Ehrhardt (Sportlehrer an der SAS)

4.3 Sophien-Cup 2006

4.3.1 Der neue Stadionsprecher

Auch in diesem Jahr gab es einen Abschied. Pater Albert Seul wurde nach Vechta abberufen, um dort neue Aufgaben zu übernehmen. Es kam Pater Laurentius Höhn und trat in Alberts Fußstapfen.



Pater Laurentius Höhn

Mit dem Weggang von Pater Albert war die Stelle des Stadionsprechers vakant und das Organisationsteam fragte seinen Nachfolger, ob er sich vorstellen könnte, diese Aufgabe zu übernehmen. Pater Laurentius willigte sofort ein und das Team war wieder vollzählig.

An dieser Stelle möchten wir Pater Albert nochmals ganz herzlich für seine Mitwirkung beim Sophien-Cup danken und wünschen ihm für seine neue Aufgabe Gottes Segen, gutes Gelingen und alles Gute.

Willkommen an Bord.





Der neue und der alte Stadionsprecher bei der Arbeit
Pater Laurentius Höhn und Pater Albert Seul

4.3.2 Die Turniereröffnung durch den Erzbischof

Der Sophien-Cup, der am 17.06.2006 bereits zum 3.Mal stattfand, wurde wieder auf dem Sportplatz Langenfort in Hamburg Barmbek ausgetragen und begann um 10.00 Uhr.

Es hatten sich 42 Mannschaften angemeldet, von denen eine nicht antrat. Gespielt wurde in den Jahrgängen der 3./4.; 5./6.; 7./8. und 9./10. Klassen.

Bei Beginn des Turniers prägten Weltmeisterschaft-Begeisterung und gutes Fußballwetter das Bild und der Erzbischof von Hamburg Dr. Werner Thissen eröffnete kurz nach 10.00 Uhr das Turnier.

Nach einem Eingangsgebet gab er den versammelten Mannschaften noch drei Ratschläge mit in den Wettbewerb:

1. Siegeswillen
2. Fair play
3. fair verlieren können.

Der Anstoß erfolgte durch den Erzbischof und er spielte kurze Zeit mit.



Die Mannschaften bei der Turnieröffnung



Die Ansprache des Erzbischofs



Der Anstoß durch den Erzbischof

4.3.3 Der Turnierverlauf

Der weitere Turnierverlauf verlief aus der Sicht der Organisatoren wie schon in den Vorjahren geordnet und ohne nennenswerte Probleme und Unterbrechungen. Die Disziplin der Schülermannschaften war vorbildlich; sicherlich ein Verdienst der jeweiligen Betreuer.

Die Spiele wurden auf Kleinfeldplätzen ausgetragen und gingen über 10 Minuten (3. – 6. Klassen) bzw. über 12 Minuten (7. – 10. Klassen).

Die Siegerehrung für die Jahrgänge 3. – 6. Klassen fand gegen 15.00 Uhr statt. Sieger wurde die Mannschaft der Katholischen Schule Bergedorf in der Altersklasse 3./4. Klassen und ebenfalls die Mannschaft der Katholischen Schule Bergedorf in der Altersklasse 5./6. Klassen.

In den Jahrgängen 7./ 8. Klassen gewann die Franz-von-Assisi-Schule Lämmersiech und von den Mannschaften der 9./10. Klassen belegte die Katholische Schule Harburg den 1. Platz.

Die beiden Mannschaften der gastgebenden Katholischen Sophienschule konnten sich dieses Jahr leider nicht für einen Pokalplatz qualifizieren.

4.3.4 Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Zum dritten Mal habe ich in diesem Jahr hinter dem Verkaufsstand Getränke, Brötchen, Würstchen, Salate und Kuchen verkauft. Es hat mir viel Spaß gemacht. Das Serviceteam hat sowohl beim Aufbau, als auch beim Abbau des Verkaufsstandes geholfen. Da wir uns im Team häufiger abgewechselt haben, hatte ich Gelegenheit die Mannschaft meines Sohnes Fabian (Domschule 5/6. Klasse) anzufeuern. Es muss etwas genützt haben, da die Mannschaft den 2. Platz gemacht hat. Gratulation.



Auch kann man in einer Verkaufspause viele anregende Gespräche mit Lehrern, Eltern und Mitschülern führen, die nicht nur sportliche Inhalte haben. Wenn die Mannschaften gewonnen oder verloren haben und himmelhoch jauchzend oder zu Tode betrübt in die Verkaufszone kommen, werden sie von den Eltern oder Betreuen entsprechend gefeiert oder getröstet.

Das Serviceteam liefert bei Bedarf die entsprechenden Trostpflaster in Form von Softeis oder Kuchen.

Da ich am Turniertag etwa 12 Std. im Einsatz war, bin ich abends todmüde aber zufrieden ins Bett gefallen.

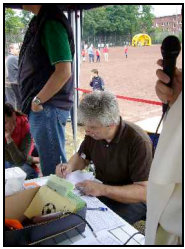
Das Turnier 2007 wird sicherlich auch anstrengend sein, aber ich werde wieder mitmachen und freue mich schon darauf.

Gabi Fuhrmann
Serviceteam Gemeinde Sankt Sophien

4.3.5 Turniereindrücke



Die Erste Hilfe Teams und die ehrenamtlichen Helfer



Die Organisatoren und Veranstalter im Geschehen



Die Torschußmessanlage

Gespräche am Rande



Eine Auswahl von Mannschaften



Spielebenen



Warten auf den nächsten Einsatz



Teamgeist stärkt den Siegeswillen



Zuschauer auf allen Rängen feuern ihre Mannschaften an

...weitere Eindrücke



Ehrenamtliche Helfer im Einsatz



Ein Schiedsrichter auf dem Weg zur Turnierleitung



Elfmeterschießen



Taktische Hinweise



Spielszenen



Fans im Pausengespräch



Pause nach dem Aufbau



Hallo Fans

4.3.6 Beitrag von Pater Laurentius Höhn

Aus der Sicht eines Stadionsprechers

Eigentlich kann man neidisch sein auf die professionellen Stimmungsmacher und Stadionsprecher in den Stadien unserer hoch gerühmten Bundesliga. Wahrscheinlich wird so ein Mensch ganz gut bezahlt, dazu bekommt er mit Sicherheit durch informierte Zuarbeitende detaillierte Informationen über die Spieler der Mannschaften, er kann seine Witzchen präparieren und es sind

halt in den gut 90 Minuten seiner Arbeitszeit nur zwei Teams, über die er Weisheiten erzählen soll.



Dagegen mutet der Sophien-Cup dem Moderator etwas mehr zu! Parallel spielen sechs Mannschaften und es gilt pünktlich die Spiele an- und abzupfeifen, sonst geht die Logistik eines solchen „Massenturniers“ schnell in die Brüche. Meine Erfahrungen im ersten Jahr waren daher turbulent und sicher ermüdend, denn es

wurde gut acht Stunden moderiert. Doch einen Lohn besonderer Art gab es, und er ermuntert mich zum

Weitermachen: ich konnte vom Arbeitsplatz wohl ungedoptes und großes Engagement erleben, Tränen bei Niederlagen, ein Lächeln beim Sieg! Das ist eine Menge wert in einer Zeit, wo Emotionen manchmal von den Meinungsmachern unserer Gesellschaft unterdrückt werden. Als ich abends nach Hause kam, schaute ich die große Fußball-WM! Aber hier wurde mir alles gefiltert serviert! Dann darf es dieses Jahr auch wieder die Live-Atmosphäre mit hoffentlich vielen Teams sein! Ich freue mich drauf!

P.Laurentius Höhn

4.3.7 Beitrag von Kai Voet van Vormizeele

Der Sophien-Cup ist inzwischen eine Einrichtung geworden, die aus dem Stadtteilleben nicht mehr wegzudenken ist.

Hier spielen Kinder aus vielen verschiedenen Herkunftsländern mit einer solchen Begeisterung Fußball, dass alleine schon das Zuschauen eine Freude ist. Aber nicht nur die „aktiven jungen Sportler“ bestimmen alleine das Geschehen, auch die vielen ehrenamtlichen Helfer zeigen, was man alles mit etwas Bürgersinn und Engagement auf die Beine stellen kann. Für mich ist der Sophien-Cup jedes Jahr ein Muss. Hier gibt nämlich noch echte Begeisterung und das macht mehr Spaß als manch durchgestyltes „Megaevent“.



Kai Voet van Vormizeele, MdHB

Abgeordnetenbüro "Politikschmiede"

Lübeckerstr. 110, 22087 Hamburg

Tel. 040-68 99 49 70

Fax: 040- 68 99 49 71

Skype: KaiVvV-buero

Info@politikschmiede.de

www.politikschmiede.de

4.3.8 Die Siegermannschaften



Sieger 3_4 Klassen
Kath Schule Bergedorf
2. Mannschaft



Sieger 3_4 Klassen Kath Schule Bergedorf die 2. Mannschaft
(das Bild zeigt die erste und zweite Mannschaft zusammen)



Sieger 5_6 Klassen
Kath Schule Bergedorf



Sieger 7_8 Klassen Franz-von-Assisi-Schule



Sieger 9_10 Klassen Kath Schule Harburg

4.3.9 Turnierergebnisse

4.3.9.1 Das Ranking der einzelnen Altersgruppen

3./4. Klassen:

1. Bergedorf – 2
2. St. Paulus – 1
3. St. Bonifatius am Weiher
4. Farmsen – 2
5. Katharina von Siena – 1
6. St. Paulus – 2
7. Farmsen – 1
8. Bergedorf – 1
9. Neugraben - 2

10. Neugraben – 1
11. St. Joseph
12. Sophienschule – 1
13. Blankenese
14. Sophienschule – 2
15. Domschule Katharina von Siena - 2 (beide absolut Punkt- und Torgleich)

5./6. Klassen:

1. Bergedorf
2. Domschule
3. SBS
4. SAS – 2

5. SAS – 1
6. Franz von Assisi
7. SAS – 3
8. St. Paulus
9. Niels-Stensen – 1
10. Niels-Stensen – 2
11. Hammer Kirche

7./8. Klassen:

1. Franz von Assisi – 2
2. Domschule
3. St. Paulus – 1
4. SAS – 2
5. SAS – 1
6. Altona
7. St. Paulus – 2
8. Franz von Assisi – 1
9. SBS – Mädchen

9./10. Klassen:

1. Harburg
2. Domschule
3. SAS – 1
4. SAS – 2
5. SBS

4.3.10 Beitrag der Fußballmannschaft der Sophienschule

Am 17.06.2006 um 10.00 Uhr nahmen wir auf dem Sportplatz Langenfort in Hamburg Barmbek am 3. Sophien-Cup teil. Für uns war es das zweite Mal, dass wir mitspielen durften.

Wir waren sehr aufgeregt, denn wir wollten den Cup ja gewinnen. Wir haben gut Fußball gespielt.

Aber leider war unser Spiel nicht das Beste. Deshalb war unsere Platzierung nicht besonders gut.

Aber es hat großen Spaß gemacht. Das Wetter hat gut mitgespielt und auch die Platzverhältnisse waren in Ordnung.

Wir trainieren jetzt noch härter, damit wir dieses Jahr gewinnen.



4.3.11 Beitrag von Frau Wangrau-Müller und Frau Lipschütz

Sankt Sophien-Cup - gelebte Kirche!

Nach anfänglicher Skepsis konnten wir uns nun schon dreimal davon überzeugen, dass Schule und Gemeinde fest zusammen stehen und sehr produktiv zusammen arbeiten, wenn wir etwas erreichen wollen.



Frau Wangrau
Schulleiterin



Frau Lipschütz
stellv. Schulleiterin

Es ist eine Freude zu sehen, wie Planung und Organisation des Sankt Sophien-Cups generalstabsmäßig durchgeführt werden. Alle packen mit an, wenn die vielfältigen Aufgaben zu verteilen

sind. Von der Planung bis zur Durchführung und nicht zu vergessen dem Abbau arbeiten alle Hand in Hand.

Organisatoren, Salat- und Kuchenspender und -verkäufer, Schiedsrichter, Sanitäter, Betreuer, Spieler sowie Trainer wirken für und miteinander und leisten einen freiwilligen Beitrag für das Gelingen dieses Sportfestes.

Die große Zahl der teilnehmenden Mannschaften aus allen katholischen Schulen ergibt ein beeindruckendes Bild der katholischen Schulgemeinschaft in Hamburg.

Wangrau/Lipschütz
Schulleitung

4.3.12 Pressespiegel

Ankündigung des Turniers:

Fußballturnier der Hamburger Schulen

Hamburg (plü). Am 17. Juni findet zum dritten Mal der Sankt Sophien-Cup, das Fußballturnier der Katholischen Schulen Hamburgs, statt. Veranstaltungsbeginn ist ab 10 Uhr auf den Sportplätzen Langenfort in Hamburg-Barmbek. Erzbischof Dr. Werner Thissen wird das Turnier eröffnen. Zweiundvierzig Schulmannschaften haben ihre Teilnahme zugesagt. Eltern und Familienangehörige sind herzlich willkommen. Mit einer Torschussanlage können die Kinder die Kraft ihres Schusses testen. Infos: Michael Otto, Tel. 69793706. E-Mail otto.micha@t-online.de.

Artikel aus der „neue KirchenZeitung“ Nummer 23 vom 11. Juni 2006

Berichte vom Turnier:

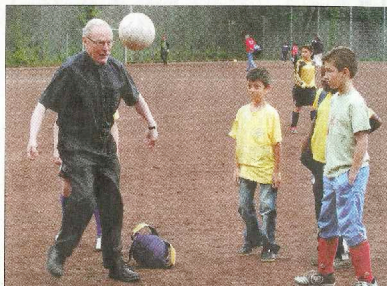
Gute Gewinner, faire Verlierer

Beim dritten St. Sophien-Cup der katholischen Schulen Hamburgs gab Erzbischof Thissen den Anstoß

Hamburg. Während Fußballfans aus aller Welt am Hamburger Heiligengiesfeld die Fußball-WM feiern, fand gar nicht weit entfernt eine kleine Fußballmeisterschaft statt: 431 Hamburger Jugendliche trafen sich auf den Sportplätzen Langenfort in Barmbek zum Fußballspiel. Dargestellt dazu hatten Schule und Gemeinde St. Sophien aus Barmbek 42 angemittelte Mannschaften aus den Jahrgängen von der dritten bis zur zehnten Klasse klopften um die Pokale und Medaillen des zum schon zum dritten Male ausgetragenen St. Sophien-Cups der Hamburger katholischen Schulen.

Ein prominenter Fußballfan aus dem Bistum eröffnete dann auch das Turnier. Kein geringerer als Erzbischof und Fußballhautor Dr. Werner Thissen gab pünktlich um kurz nach zehn Uhr den Anstoß zum Auftaktspiel des Tages. Doch vor Beginn des Turnieres mussten die Kinder dem immer noch aktiven Fußballspieler Thissen etwas versprechen: „Ich habe beim Fußballspielen immer alles gegeben. Ganz wichtig ist aber, dass ihr nicht nur gute Gewinner, sondern auch gute und faire Verlierer seid. Ich kenne dies ja aus eigener Er-

Ballgefühl: Erzbischof Dr. Werner Thissen ließ es sich nicht nehmen, beim Sophien-Cup den Anstoß zum Auftaktspiel zu geben
Foto: Ralf Adloff.



fahrung und weiß, wie schwer das ist. Dass ihr euch dies zu Herzen nehmt, das wünsche ich mir von euch“, sagte Erzbischof Thissen den Kindern.

Ein Gewinner des Tages war die Katholische Schule Bergedorf. Gleich in zwei Kategorien waren ihre Schüler erfolgreich. Bei den dritten und vierten Klas-

sen siegte die Bergedorfer Schule ebenso wie bei den fünften und sechsten Klassen. Bei den Siebten und Achtklassern erwiesen sich die Schüler der Franz-von-Assisi-Schule aus Barmbek als glückliche Sieger. Innerhalb der neunten und zehnten Klassen gewann die Katholische Schule Harburg den Fußball-Cup.

Schr gefragt war in den Spielpausen auch die Torschussanlage, bei der jeder Schütze die Kraft seines Schusses messen lassen konnte. Doch nicht nur Fußball gab es auf der Sportanlage am Langenfort. Auch für das leibliche Wohl war mit Kuchen, Grillwürstchen und Limonade bestens gesorgt.

Ralf Adloff

Artikel aus der „neue KirchenZeitung“ Nummer 26 vom 02. Juli 2006

Bericht Wochenblatt:

Erzbischof als Spielmacher

Barmbek (bjh) - Ein Hauch von WM wehte kürzlich über den Sportplatz Langenfort in Barmbek. Dort fand zumindest eine inoffizielle Hamburger Meisterschaft in Sachen Fußball statt. 42 Mannschaften hatten für den Sophien-Cup gemeldet, das Fußballturnier der katholischen Schulen Hamburgs. Auf dem Kleinfeld wurden die Sieger in vier Altersklassen ermittelt.

Ein Höhepunkt war dabei die Turniereröffnung durch den Hamburger Erzbischof Dr. Werner Thissen. Nach einem Eingangsgebet gab er den versammelten Mannschaften noch seine drei Maximen für dieses Turnier mit auf den Weg: Siegeswillen, Fair Play und auch fair verlieren können. Danach zeigte sich der Erzbischof gut in Form. Nach dem Turnieranstöß kickte



Im Interview für den NDR-Hörfunk: Erzbischof Dr. Werner Thissen (Z. v. r.) eröffnete den Sophien-Cup und spielte sogar einige Minuten mit.

Foto: pi

er einige Minuten in einer der Schülermannschaften mit.

Und trotz Fußball-WM wurde auch der Sophien-Cup übertragen. Der NDR berichtete im Hörfunk auf 90,3 und im Fernsehen im Hamburg-Journal vom Turnier der katholischen Schulen. Nach reibungslosem Ablauf konnten am Ende dann die vier Sieger gekürt werden. Starke Nachwuchs-Fußballer hatte die Katholische Schule Bergedorf geschickt. Ihre Teams gewannen die Altersgruppen 3. und 4. Klasse sowie 5. und 6. Klasse. In der Altersgruppe 7. und 8. Klasse setzte sich die Barmbeker Franz-von-Assisi-Schule aus dem Lämmersiehdurch. Die Katholische Schule Harburg holte den Pokal bei den 9. und 10. Klassen. Die gastgebende Sophienschule hatte leider die Qualifikation für den Sophien-Cup im Vorfeld verpaßt.

Artikel aus dem „Hamburger Wochenblatt“, Nummer 28, 31. Jahrgang, vom 12. Juli 2006

5. Danksagungen

Bedanken möchten sich die Organisatoren bei dem Erzbischof für sein Kommen, den vielen ehrenamtlichen Helfern, dem Platzwart Christian Liedtke für seine Geduld mit uns, den Eltern, dem neuen Stadionsprecher für seine gute Moderation, den Schiedsrichtern, den Maltesern, der G.A.R.D. eine Gemeinnützige Ambulanz und Rettungsdienst, den Veranstaltern: der Katholischen Sophienschule und der Gemeinde Sankt Sophien, den Lehrern und den Spendern Fa. Kamps, dem Betreiber der Torschussanlage, der Techniker Krankenkasse, Herrn Peter Seifert, Fa. ITERGO und den Firmen C&A und Peek und Cloppenburg für die Unterstützung, die zum guten Gelingen des Turniers und seiner Dokumentation beitrug.

Unser Dank gilt auch denen, die für den Turniererfolg mehr im Hintergrund arbeiten. Zu nennen sind Frau Breuing vom Sekretariat des Erzbischofs, Herr Nielsen von der Pressestelle des Erzbistums, Herr Bock vom Bezirksamt Nord, die Pfadfinder DPSG – Hamm Stamm Charles de Foucault und die Vereine HSV-BU und der VFL 93.

Ein weiterer Dank gilt den Medien, die das Fußballturnier durch ihre Hörfunk- und Fernsehbeiträge abgerundet, bzw. den Printmedien,

die es durch ihre Artikel einer breiten Leserschaft bekannt gemacht haben.



Der Erzbischof Live auf Sendung mit NDR 90,3



Das Fernsteam vom Hamburg Journal und die Printmedien

5.1 Die Sponsoren (2006/2007):

Dankenswerterweise haben die im Bild dargestellten Sponsoren dafür gesorgt, dass 2006 die Webseite überarbeitet wurde und weiterhin überarbeitet wird, das ein neues Logo erstellt, die Broschüre gedruckt wurde und wir für den Sophien-Cup 2007 drei Fußbälle und einen Pokal zur Verfügung gestellt bekommen haben. Des Weiteren gab es jeweils von den Firmen C&A und Peek und Cloppenburg einen Satz Trikots.





www.peter-seifert.de



Folienbeschriftung

Wir fertigen Folienschriften nicht nur für "Hamburger". Ob für KFZ oder Boot, Schild oder Banner...

Wir erstellen alles für die Selbstmontage mit ausführlicher Anleitung, oder als Komplettangebot mit Montage.



Mediale Konzepte

Preiskatalog, Präsentation, Ihre Fotos oder Ihr Video auf CD oder DVD. Weiterhin erstellen wir Webseiten oder einfach nur CD/DVD-Kopien ab 7 Stück.

Peter Seifert Kanalstraße 26 22085 Hamburg
Tel.: 0174 2655146 mail@peter-seifert.de

6. Das neue Logo

Das neue Logo wurde aus mehreren Vorschlägen, die Herr Peter Seifert angefertigt hatte, von dem Lehrerkollegium der Sophienschule ausgewählt. Der nachfolgende Vorschlag hat die meisten Stimmen bekommen.



Zwei der eingereichten Entwürfe.



7. Das veränderte Grußwort des Erzbischofs zur Weltmeisterschaft



Fußballweltmeisterschaft in Hamburg 2006. Dazu passt gut der Sophien-Cup in diesem Jahr. Das Fußballturnier der Katholischen Schulen Hamburgs sorgt dafür, dass es auch in Zukunft genügend Nachwuchskräfte für die Nationalmannschaft gibt.

Der Mannschaftssport war einerseits von je her gut dafür geeignet die soziale Kompetenz zu fördern, andererseits den jungen Menschen Teamgeist, Fairplay und das verantwortliche Handeln näher zu bringen und sie so aktiv auf ihre Rolle in der Gesellschaft vorzubereiten.

Auch kann dieses sportliche Zusammentreffen dazu genutzt werden, den Dialog zwischen den Schulen, den Lehrern, den Schülern und den Eltern außerhalb der regulären Schulwänge zu vertiefen.

Die sportliche Begeisterung der Schüler, das Engagement des Organisationsteams und der Einsatz der vielen freiwilligen Helfer tragen sicherlich zu einem guten Gelingen des Turniers bei.

Als Schirmherr wünsche ich den Beteiligten des Sophien-Cups für ihre Veranstaltung Gottes Segen, weiterhin guten Erfolg bei der Durchführung und wünsche ich mir als Fußballfan für die nächsten Jahre eine Kontinuität des St. Sophien-Cups. Dafür hat das Organisationsteam meine volle Unterstützung.

Für den persönlichen Einsatz, die geleistete Arbeit und die Durchführung des Turniers bedanke ich mich bei allen Helfern und wünsche weiterhin eine hohe Beteiligung der Schulen, ein gutes Gelingen und viel Spaß beim Fußballspielen.

Beim Sophien-Cup soll es sein wie bei der Weltmeisterschaft: Die beste Mannschaft soll gewinnen. Aber alle sollen sich freuen, dabei zu sein.

8. Betrachtung aus der Sicht der Organisatoren

Motivation, Siegeswillen, Spannung, Anspannung und die Hoffnung weiterzukommen einerseits, Freude und Erleichterung, wenn man am Ende den begehrten Pokal in den Händen hält andererseits, aber auch Frust und Niedergeschlagenheit prägen den Verlauf eines Turniers.

Als Organisatoren durchlebt man von Beginn an ähnliche Gefühle und man fragt sich: Spielt das Wetter mit? Hat man an alles gedacht? Werden wir einen störungsfreien Turnierverlauf haben etc.? Freud und Leid sind hier nah beieinander. Frust, wenn das Wetter uns einen Strich durch die Rechnung macht, sonst etwas schief läuft, helle Freude aber, wenn am Ende alles gut verlaufen ist, und man ebenfalls Erleichterung und Zufriedenheit empfindet und man froh ist, es geschafft zu haben. Es gibt zwar keinen Pokal, aber man behält bleibende Eindrücke von der „Faszination Fußball“ auf die Menschen in Erinnerung. Ebenso die sichtbare Begeisterung der Jugendlichen, der Eltern und der LehrerInnen.

Ein weiterer Punkt der Zufriedenheit, ist die gute Zusammenarbeit der Akteure. Das „Wir Gefühl“ wie es auch schon weiter oben im Text erwähnt wurde ist hier sichtbar und erlebbar.

Wir hoffen, dass es uns auch in diesem Jahr wieder gelingt ein gutes Turnier zu organisieren, damit sich die Fußballbegeisterung, vor allem der Kinder und Jugendlichen, in guten Spielen widerspiegelt.

Wir sind gespannt und freuen uns dabei zu sein.

Michael Otto, Helmut Boveland, Ralf Fuhrmann
Organisationsteam



9. Ausblick

Für das Jahr 2008 sind am Sportplatz Langenfort umfangreiche Sanierungsarbeiten geplant, die dazu führen können, dass das Turnier entweder nur außerhalb der Sanierungszeiten, auf einem Alternativplatz oder gar nicht stattfinden kann. Hier werden die Organisatoren noch mit den Verantwortlichen der Stadt Gespräche führen, damit die Schulen frühzeitig wissen, ob ein Turnier durchgeführt wird.

Langfristig wollen wir als Organisatoren natürlich, dass das Turnier, ähnlich wie der SAS und SBS Ball im CCH, eine feste Größe im Schuljahr der Katholischen Schulen wird und in die Planung der Schulen mit aufgenommen wird. Der Termin soll immer kurz vor den Sommerferien liegen.

Auch wollen wir in diesem Jahr unsere Website www.sophien-cup.de weiter auf- und ausbauen und pflegen, damit die Schulen auch von dort auf Informationen zugreifen können.

10. Impressum

Herausgeber: Katholische Sophienschule
Gemeinde Sankt Sophien

Texte: Erzbischof Dr. Werner Thissen, Pater Thomas Krauth,
Pater Albert Seul, Pater Laurentius Höhn, Rainer Ehrhardt,
Birgit Wangrau- Müller, Beatrice Lipschütz, Jonas Klasse
4c Katholische Schule Farmsen, die Fußballmannschaft
der Katholischen Sophienschule, Kai Voet van Vormizeele,
Ralf Fuhrmann, Radio, Fernsehen, Printmedien

Druckvorlage: Peter Seifert

Fotos: Ralf Fuhrmann

Druck: Techniker Krankenkasse

Internet: www.sophien-cup.de

